

Information Ihrer Polizei Braunschweig über aktuelle Betrugsmaschen



Falsche Polizeibeamte

Bei diesen Anrufen erscheint oft die „110“ auf dem **Display** der Opfer, um den Anruf eines Polizeibeamten vorzutäuschen und Vertrauen zu erschleichen. Anstatt der 110 könnte aber auch eine andere örtliche Telefonnummer zu sehen sein, denn die **Täter können jede beliebige Telefonnummer fälschen und auf dem Display ihrer Opfer erscheinen lassen**. Unter Vorwänden, wie beispielsweise die Polizei habe Hinweise auf einen geplanten Einbruch, gelingt es den Betrügern immer wieder, ihren Opfern mittels geschickter Gesprächsführung glaubwürdig zu vermitteln, dass ihr Geld und ihre Wertsachen zu Hause oder auf dem Konto nicht sicher seien. Diese und **weitere Varianten können auch in Bezug zu Corona gesetzt werden**, sodass zum Beispiel Wertgegenstände angeblich auf das Corona-Virus hin untersucht werden und somit sichergestellt werden müssen.

Falsche „Amtsträger“

Die Täter lassen sich immer wieder **neue Methoden** einfallen und geben sich z.B. als **Amtsträger sonstiger Behörden** (Staatsanwaltschaft, Gerichte, Finanzamt etc.), als **Mitarbeiter von Handwerksunternehmen** (Wasserwerker etc.), der **Kirche**, des **Rettungsdienstes** oder der **Feuerwehr** aus. Die Vorgehensweise ähnelt der Masche „Falsche Polizeibeamte“. Der Phantasie der Betrüger ist keine Grenze gesetzt.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie rufen die Täter bei den Opfern an oder treten auf andere Weise mit ihnen in Kontakt. Sowohl an der Haustür als auch in der Apotheke oder andernorts geben sie sich z.B. als Mitarbeiter des Gesundheitsamtes aus und teilen mit, dass die betreffende Örtlichkeit (Wohnort des Opfers) unter Quarantäne stehe und ein Mitarbeiter des Gesundheitsamtes vorbeikommen würde, um entsprechende Untersuchungen durchzuführen. Diese Vorbereitungshandlungen durch die persönliche Kontaktaufnahme der Täter zum Opfer erfolgten auch schon mittels Ansage auf dem Anrufbeantworter. Zudem wird unter Umständen mitgeteilt, dass man den Ursprungsträger des Corona-Virus gefunden habe und daher eine Hausbegehung durchführen müsse. **Ziel** ist es immer, **in Ihren Wohnraum zu gelangen**, um Ihr **Geld** oder Ihre **Wertsachen zu stehlen**.

Falsche Gewinnversprechen - Gutscheinkarten

Die Täter informieren das Opfer über einen **angeblichen Geldgewinn**. Vor der Gewinnübergabe werden die Opfer **aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen**, z.B. „Gebühren“ zu bezahlen oder eine kostenpflichtige Hotline (Telefondienst) **anzurufen**. Das Opfer wird zur Überweisung von Geldbeträgen oder zum **Erwerb von Gutscheinkarten** bzw. zur **Herausgabe der Gutscheincodes** aufgefordert. Diese **Codes werden** von den Betrügern **benutzt, um den hinterlegten Bargeldbetrag einzulösen**. Der Gutschein des Opfers ist dann wertlos. Der versprochene Gewinn existiert natürlich nicht.





Enkeltrick

Mit den Worten „**Rate mal, wer hier spricht**“ oder ähnlichen Formulierungen melden sich die Betrüger am Telefon und **lassen das Opfer erraten, wer der Anrufer ist**. Um Vertrauen herzustellen, geben sich die Kriminellen als Verwandte, Enkel, Nichte, Neffe oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld oder Wertsachen. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, z.B. ein Unfall, Auto- oder Immobilienkauf. Die Täter können nie selbst vorbeikommen und kündigen einen Boten an, der sich oft mit einem zuvor vereinbarten Kennwort ausweist und das Geld abholt. Haben Sie die geforderte Summe nicht parat, werden Sie gebeten, sogleich Ihre Bank aufzusuchen und das Geld dort abzuheben. Wenn Sie den Weg nicht zu Fuß bewältigen können, rufen Ihnen die Betrüger sogar manchmal ein Taxi. Die Kriminellen lassen sich immer neue Maschen einfallen. Aktuell täuschen einige Kriminelle auch **Notlagen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vor**. Es sind folgende Szenarien bekanntgeworden: Der angebliche Verwandte hat sich mit dem Corona-Virus infiziert und liegt im Krankenhaus. Er benötigt dringend finanzielle Hilfe für die ärztliche/medizinische Behandlung. Oder der vermeintliche Verwandte sitzt wegen irgendeiner Situation um die Corona-Pandemie im Ausland fest und benötigt finanzielle Hilfe für den Rückflug. Es sind auch Fälle bekannt, bei denen die „**Enkeltrick-Masche**“ mit einem „**Schockanruf**“ (z.B. schwerer Verkehrsunfall oder eine Festnahme durch die Polizei im Ausland etc.) **kombiniert** worden ist und der **angebliche Verwandte ein Schreckensszenario schildert**. Die Täter wollen, dass Sie keinen klaren Gedanken mehr fassen können, um so leichter an Ihr Geld zu kommen.

Tipps Ihrer Polizei

- Lassen Sie **niemals Unbekannte in Ihre Wohnung!**
- Händigen Sie **niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte oder an die Polizei aus!**
- Raten Sie **niemals, wer am Telefon ist!** Fordern Sie den Anrufer auf, seinen Namen zu nennen!
- Die echte Polizei ruft **niemals mit der Telefonnummer 110 an!**
- Die echte Polizei fordert **niemals Bargeld oder Wertsachen!**
- Seien Sie **misstrauisch!** Legen Sie selbst auf! **Immer selbst die 110 ohne Vorwahl wählen! Niemals Wahlwiederholung drücken!**

DIE ECHTE POLIZEI HILFT IHNEN!

Wünschen Sie eine **persönliche Beratung** oder haben Sie noch **Fragen?**

Wir freuen uns auf Ihren **Anruf** oder Ihre **Email**.

Polizeiinspektion Braunschweig
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Tel.: 0531-476-2005

bfk@pi-bs.polizei.niedersachsen.de

